

Konzert mit Streichquartett

BENSHEIM. Ein aufstrebendes Streichquartett, das mit einer Bilderbuchkarriere von sich reden macht, steht beim nächsten Konzert der Kunstfreunde Bensheim auf der Bühne: Am morgigen Samstag (2.), 20 Uhr, ist das Armida Quartett erstmals zu Gast im Parktheater in Bensheim.

Gegründet wurde das Ensemble im Jahr 2006 in Berlin, Namensgeber ist eine Oper von Haydn – dem „Vater des Streichquartetts“. Seit dem spektakulären Erfolg beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2012, bei dem das Armida Quartett mit dem ersten Preis, dem Publikumspreis sowie sechs weiteren Sonderpreisen ausgezeichnet wurde, hat sich die Karriere der jungen Musiker rasant weiterentwickelt.

Berühmte Lehrer

Ihr Studium absolvierten die Musiker bei Mitgliedern des Artemis Quartetts sowie bei Rainer Schmidt (Hagen Quartett). Weitere Mentoren sind Reinhard Goebel, Alfred Brendel und Tabea Zimmermann.

Beim Konzert in Bensheim haben die Musiker – abgesehen von

Haydns „Lerchenquartett“ – Werke von Komponisten im Gepäck, die eher selten in Kammermusiksälen zu hören sind. Zum einen die „Glosse“ für Streichquartett aus dem Jahr 1997 des Italieners Luciano Berio (1925 – 2003), zum anderen die 1887 entstandene Italienische Serenade G-Dur von Hugo Wolf, der vor allem für seine Lieder bekannt ist.

Nach der Pause steht dann Verdi auf dem Programm – der Meister der italienischen Oper. Zu hören ist das einzige von ihm veröffentlichte Instrumentalwerk, das Streichquartett e-Moll aus dem Jahr 1872/73.

Vor dem Konzert laden die Kunstfreunde diesmal wieder zu einer Einführung mit dem Musik-Experten Hans Hachmann aus Heidelberg ein. Ab 19 Uhr wird er im Gertrud-Eysoldt-Foyer des Parktheaters im Gespräch mit den Künstlern auf das Konzertprogramm eingehen.

Die Abendkasse öffnet um 18.30 Uhr. *red*



Konzertkarten gibt es bei bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.kunstfreunde-bensheim.de